

Pressemitteilung 2. April 2019



CAP-Markt

Nahversorgung mit sozialem Auftrag

Stammbach

Dass es im oder auch vor dem CAP-Markt in Stammbach zu manchen Zeiten recht geschäftig zugeht, ist keine Seltenheit. Dass aber gleich ein kompletter Reisebus auf dem Parkplatz hält und sich 40 Besucherinnen und Besucher eingehend informieren, kommt doch nicht alle Tage vor. Vor kurzem hat eine Gruppe von 40 polnischen Gästen, die alle im Bereich sozialer Einrichtungen oder Verwaltung tätig sind, dem CAP-Markt der Diakonie einen Besuch abgestattet. Sie kamen aus Stettin und Umgebung.

Was ist eigentlich ein CAP-Markt? Und was das Besondere an dem im Stammbach? Wie viele Menschen sind dort wie beschäftigt und was hat die Diakonie Hochfranken damit zu tun? Diese und viele weitere Fragen wurden ausführlich beantwortet. Michael Bursian, bei der Diakonie am Campus verantwortlich für Ausbildung, Produktion und Vertrieb, schilderte die Zusammenhänge. Während die meisten CAP-Lebensmittelmärkte der Integration von Menschen mit Behinderungen ins Berufsleben dienen, steht in Stammbach die Ausbildung im Vordergrund. Diese läuft über das Berufsbildungswerk und richtet sich an Jugendliche, die einen besonderen Förderbedarf haben. Ihre Qualifizierung und Rehabilitation wird daher von der Agentur für Arbeit finanziert.

Der CAP-Markt und der Campus-Shop in Hof bieten zusammen neun solcher Ausbildungsplätze. Am Tag des Besuchs aus Stettin waren vier Azubis im Markt eingesetzt. Dort haben sie die Möglichkeit, in einem echten betrieblichen Umfeld zu lernen, wie Einzelhandel läuft. Damit steigt auch die Chance, nach der Ausbildung eine Stelle im den regulären Arbeitsmarkt zu finden. Dass die Marktgemeinde Stammbach die Diakonie Hochfranken beim Betrieb des CAP-Marktes von Beginn an unterstützt, stieß ebenfalls auf Interesse. Das Problem, die Nahversorgung in ländlichen Regionen aufrecht zu erhalten, schien den Gästen nicht ganz unbekannt.

Die Gruppe aus Polen hatte den Besuch in Stammbach mit einer Fahrt zur Werkstättenmesse in Nürnberg verbunden. Nach dem Informationsgespräch am CAP-Markt wurden gleich vor Ort noch einige Einkaufskörbe gefüllt, denn nicht nur die soziale Ausrichtung, sondern auch das gute Sortiment kann sich sehen lassen in Stammbach.

Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

eva.doehla@diakonie-hochfranken.de

www.diakonie-hochfranken.de

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Manuela Bierbaum